

# DAS NEUESTE AUS DEM EUPENER STADTRAT

## Stadtratsbeschlüsse vom 22. Juni 2011

- Punkt 1:** Rücktritt des H. Stadtverordneten Marc DÜRNHOLZ  
**Punkt 2:** Prüfung der Bedingungen bezüglich der Wählbarkeit und Unvereinbarkeiten des Ersatzkandidaten H. Theo CAPPAERT  
**Punkt 3:** Eidesleistung und Einführung von H. Theo CAPPAERT

Aufgrund des Rücktritts des H. Marc Dürnholz (CSP) rückt H. Theo Cappaert nach.

**Punkt 5:** Resolutionsvorschlag zum Thema „Atomausstieg“ (Antrag eingereicht von Frau C. NIESSEN der ECOLO-Fraktion)

In der Sitzung des Stadtrats vom 4. April 2011 hat Frau Niessen einen Resolutionsantrag zum Thema „Atomausstieg“ eingereicht, jedoch nach Diskussion zugestimmt, nicht sofort darüber abstimmen, sondern ihn erneut zur Tagesordnung einer Stadtratssitzung stellen zu lassen, sobald in den Fachkommissionen eine gemeinsame Stellungnahme aller Parteien ausgearbeitet worden sei.

Die Energiekommission hat in ihrer Sitzung vom 25. Mai 2011 einen Zusatz zu dem ursprünglichen Resolutionsvorschlag erarbeitet (letzter Punkt des Beschlusses), so dass der Stadtrat jetzt die Resolution zum Thema „Atomausstieg“ wie folgt verabschiedet:

Aufgrund der Feststellungen einerseits,

- dass die Vergangenheit und die aktuellen Ereignisse zur Genüge belegen, dass Atomtechnologie hochriskant ist;
- dass sie zu Lasten der Umwelt geht, zu Lasten des Personals ist, gegen die Interessen jetziger und künftiger Generationen verstößt und damit nicht den erklärten Zielen der Nachhaltigkeit entspricht;
- dass die Technologie mit vielseitigen ungelösten Problemen einhergeht;
- dass Tihange im einem der aktivsten Erdbebengebiete oberhalb der Alpen liegt und dass die Konsequenzen eines ernsteren Störfalles auch direkt die Stadt Eupen, ihre Bevölkerung, ihre landwirtschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Interessen gefährden könnte;

Aufgrund der Feststellung andererseits,

- dass Atomtechnik eine Technologie ist, die der Vergangenheit angehört und dass hierzu Alternativen bestehen;
- dass die Sicherung der Elektrizitätsversorgung ohne weiteres in dem Sinne gewährleistet ist, dass die ältesten Reaktoren in 2015 abgeschaltet werden können: Doel 1, Doel 2 und Tihange 1;
- dass bei geeigneten Maßnahmen zur alternativen Stromversorgung und zur Energieeinsparung auch wie vorgesehen Doel 3 am 1. 10. 2022, Tihange 2 am 1. 2. 2023, Doel 4 am 1. 7. 2025 und Tihange 3 am 1. 9. 2025 vom Netz genommen werden könnten;

beschließt

der Stadtrat der Stadt Eupen mit vorliegender Resolution, die zuständigen Minister dazu aufzufordern,

- dass sie den baldmöglichsten progressiven Ausstieg aus der Atomenergie veranlassen, d. h. dass sie an dem im Gesetz vom 31. Januar 2003 beschlossenen Ausstieg festhalten;

- dass sie die vorgesehenen Fristen für das Abschalten der verschiedenen Kernkraftwerke auf gar keinen Fall verlängern sollten, sondern dass sie alles daran setzen, einen früheren Ausstieg möglich zu machen;
- dass sie die Forderung nach einem baldmöglichsten progressiven Ausstieg auf europäischer Ebene verteidigen;
- dass sie auferlegen, dass die Betreiber sowohl durch erforderliche technische Maßnahmen sowie durch den Einsatz von ausgebildetem und ausreichendem Personal gewährleisten, dass Störfälle vermieden oder schnellstmöglich behoben werden;
- dass sie konsequente Maßnahmen zur Förderung von erforderlichen Investitionen für Energieproduktion auf erneuerbarer Basis (Sonne, Wind, Wasser) und zur Schaffung der für den Transport erforderlichen Infrastrukturen realisieren;
- dass sie konsequente Maßnahmen sowohl für Privatpersonen wie für die öffentliche Hand zur Förderung von erforderlichen Investitionen für Energiesparmaßnahmen ergreifen (u. a. Weiterführung und Erweiterung der vorangegangenen Steuerermäßigungen);
- dass sie diese Maßnahmen mit einer konsequenten Öffentlichkeitsarbeit im Sinne von Energie-Einsparungen begleiten;
- dass sie eine Atomenergie-Lobby-unabhängige Aufklärung der Bevölkerung über die bestehenden Risiken der Atomtechnologie und über die damit einhergehenden Langzeitprobleme betreiben;
- dass sie den Preis für Strom aus erneuerbaren Energien durch geeignete Maßnahmen für die Verbraucher attraktiv machen;
- dass der Gesetzesrahmen geschaffen wird, um die Monopolstellung der großen Energieproduzenten abzuschwächen und somit mehr Raum geschaffen wird zur Entwicklung und Verbreitung der erneuerbaren Energien.

Die Resolution wird dem Premierminister und dem für Klima und Energie zuständigen Föderalminister Magnette zugestellt.

### **Punkt 6: Umbesetzungen in verschiedenen Gremien**

Durch die Demission des Herrn Marc Dürnholz als Mitglied des Eupener Stadtrats sind auch seine Mandate in verschiedenen Kommissionen und Gremien frei geworden.

Mit E-Mail vom 25. Mai 2011 schlägt die CSP-Fraktion folgende Umbesetzungen vor:

H. Theo Cappaert wird H. Dürnholz ersetzen in:

- Finanzkommission
- Baukommission
- Kulturkommission
- Tourismus- und Sozialkommission
- Umwelt- und Energiekommission
- Waldkommission
- Generalversammlungen von:
  - NOSBAU
  - INTEROST
  - SPI+

H. Fabrice Paulus wird H. Marc Dürnholz im Kollegium der Kommissare der Autonomen Gemeinderegie TILIA ersetzen.

Darüber hinaus teilte die CSP-Fraktion mit E-Mail vom 13. Mai 2011 folgende Umbesetzungswünsche infolge des Umzugs von Fr. Sylvie Völsngen in eine andere Gemeinde mit:

- Verwaltungsrat des Verkehrsvereins Eupen: H. Paul Carnol
- Verwaltungsrat der Haushalts-Abendkurse: Fr. Michèle Signon-Ganser.

**Punkt 7: Bezeichnung von städtischen Vertretern für die Generalversammlung der Interkommunalen TECTEO**

Am 30. Juni 2011 findet die erste ordentliche Generalversammlung der Interkommunalen TECTEO nach der Fusion mit der Interkommunalen Lütticher Gasgesellschaft ALG statt, für die städtische Vertreter wie folgt benannt werden:

Seitens der Mehrheit

CSP	Maria Bellin
	Theo Cappaert
PDB	Dieter Pankert

Seitens der Minderheit

PFF-MR	Annabelle Mockel
VIVANT	Christoph Hennen

**Punkt 8: Bezeichnung eines städtischen Vertreters für den Verwaltungsrat der Interkommunalen TECTEO**

Aufgrund der Fusion mit der Lütticher Gasgesellschaft ALG wird der Verwaltungsrat der Interkommunalen erweitert.

Die angeschlossenen Gemeinden erhalten dadurch 4 neue Vertreter; einer davon wird H. Bürgermeister Dr. Elmar Keutgen (CSP) sein.

**Punkt 9: Beschlussfassung betreffend die Tagesordnung der Generalversammlung verschiedener Interkommunalen  
a) FINOST**

Mit Schreiben vom 25. Mai 2011 lädt die Interkommunale FINOST gemäß den Bestimmungen des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung zur ersten Ordentlichen Generalversammlung am 28. Juni 2011 in Malmedy ein.

Zur Tagesordnung stehen:

1. Bericht des Verwaltungsrates
2. Bericht über die finanziellen Beteiligungen
3. Bericht des Rechnungsprüfers
4. Bilanz und Ergebniskonten per 31. Dezember 2010, Anlagen und Gewinnzuteilung
5. Entlastung der Verwaltungsräte und des Rechnungsprüfers für das Geschäftsjahr 2010

Der Stadtrat vor stimmt der Bilanz und den Ergebniskonten des Geschäftsjahres 2010 sowie der Entlastung der Verwaltungsräte und des Rechnungsprüfers zu.

Für alle anderen Punkte der Tagesordnung, die nur zur Kenntnis genommen werden, können die Vertreter der Stadt dann frei entscheiden.

**b) INTEROST**

Mit Schreiben vom 25. Mai 2011 lädt die Interkommunale INTEROST gemäß den Bestimmungen des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung zur ersten Ordentlichen Generalversammlung am 28. Juni 2011 in Malmedy ein.

Zur Tagesordnung stehen:

1. Bericht des Verwaltungsrates
2. Bericht des Rechnungsprüfers
3. Jährliche Anpassung der Gesellschafterliste per 31. Dezember 2010 (Anlage 1 der Statuten)
4. Bilanz und Ergebniskonten per 31. Dezember 2010, Anlagen und Gewinnzuteilung
5. Entlastung der Verwaltungsräte und des Mitglieds des Kollegiums der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2010
6. Statutarische Ernennungen

Der Stadtrat stimmt der Bilanz und den Ergebniskonten des Geschäftsjahres 2010 sowie der Entlastung der Verwaltungsräte und des Rechnungsprüfers zu.

Für alle anderen Punkte der Tagesordnung, die nur zur Kenntnis genommen werden, können die Vertreter der Stadt dann frei entscheiden.

### **c) INTRADEL**

Mit E-Mail vom 25. Mai 2011 lädt die Interkommunale INTRADEL gemäß den Bestimmungen des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung zur ersten Ordentlichen Generalversammlung am 28. Juni 2011 in Lüttich ein.

Zur Tagesordnung stehen:

1. Bezeichnung eines Sekretärs und zweier Beisitzer
2. Vorstellung der Jahresrechnungen des Geschäftsjahres 2010
3. Verwaltungsbericht für das Geschäftsjahr 2010
4. Bericht des Kommissars
5. Sonderbericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung
6. Genehmigung der Jahresrechnungen 2010 und Verwendung des Resultats
7. Vorstellung der konsolidierten Konten des Geschäftsjahres 2010
8. Konsolidierter Verwaltungsbericht des Geschäftsjahres 2010
9. Bericht des Kommissars für die konsolidierten Konten
10. Konsolidierte Konten 2010
11. Entlastung der Verwaltungsräte
12. Entlastung des Kommissars
13. Statutarische Ernennung(en) / Demission(en)

Der Stadtrat stimmt den Jahresrechnungen 2010 sowie der Entlastung der Verwaltungsräte und des Kommissars zu.

Für alle anderen Punkte der Tagesordnung, die nur zur Kenntnis genommen werden, können die Vertreter der Stadt dann frei entscheiden.

### **d) SPI+**

Mit Schreiben vom 23. Mai 2011 lädt die Interkommunale SPI+ gemäß den Bestimmungen des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung zur ersten Ordentlichen Generalversammlung am 27. Juni 2011 in Lüttich ein.

Zur Tagesordnung stehen:

1. Billigung des Geschäftsführungsberichts des Verwaltungsrats des Berichts des Kommissars des Jahresabschluss per 31. Dezember 2010, Zuschlagsempfängerliste inklusive
2. Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und des Kommissars
3. Rücktrittserklärung und Ernennung von Verwaltungsratsmitgliedern

Der Stadtrat stimmt dem Jahresabschluss 2010 sowie der Entlastung der Verwaltungsräte und des Kommissars zu.

Für alle anderen Punkte der Tagesordnung, die nur zur Kenntnis genommen werden, können die Vertreter der Stadt dann frei entscheiden.

### **e) TECTEO**

Mit Schreiben vom 26. Mai 2011 lädt die Interkommunale TECTEO gemäß den Bestimmungen des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung zur ersten Ordentlichen Generalversammlung am 30. Juni 2011 in Lüttich ein.

Zur Tagesordnung stehen:

1. Sitzungsgemäße Wahlen:
  - Definitive Ernennung eines Verwaltungsratsmitglieds für die Provinz Lüttich als Nachfolger von H. Jadot
  - Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder
2. Genehmigung des Geschäftsberichts des Verwaltungsrats
3. Bericht des Abschlussprüfers
4. Bericht des Kollegiums der Kommissare
5. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010
6. Genehmigung des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010
7. Sitzungsgemäße Aufteilung
8. Entlastung des Verwaltungsrats der ALG für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 22. Dezember 2010
9. Entlastung des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Kollegiums der Kommissare
10. Gebühr für die Inanspruchnahme öffentlichen Eigentums durch den Stromnetzbetreiber: Aufgabe des partiellen Gegenseitigkeitsprinzips in Bezug auf die von TECTEO im Auftrag der assoziierten Gemeinden erhobenen Gelder

Der Stadtrat stimmt dem Jahresabschluss und dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie der Entlastung des Verwaltungsrats und des Kollegiums der Kommissare zu.

Für alle anderen Punkte der Tagesordnung, die nur zur Kenntnis genommen werden, können die Vertreter der Stadt dann frei entscheiden.

### **Punkt 10:      **Gemeinsamer Energieeinkauf durch FINOST: Übertragung der Auftragserteilung an FINOST****

Mit Schreiben vom 31. Mai teilt die Interkommunale FINOST mit, dass der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 11. Mai 2011 beschlossen hat, erneut einen gemeinsamen Energieeinkauf zu tätigen.

Die Stadt hat bereits zwei Mal am gemeinsamen Einkauf von Strom und Gas über die Interkommunale teilgenommen.

Nach der 2. Ausschreibung wurde ein Vertrag für einen Zeitraum vom 1. September 2009 bis 31. Dezember 2011 abgeschlossen. Als Lieferanten wurden berücksichtigt für Strom LAMPIRIS und für Gas ELECTRABEL CUSTOMER SOLUTIONS.

Da die Ausschreibung europaweit erfolgen muss, sind Fristen für die Veröffentlichung des Lastenheftes einzuhalten, damit der Auftrag rechtzeitig, jedoch spätestens vor dem 31. Oktober 2011 erteilt werden kann im Hinblick auf Lieferungen ab dem 1. Januar 2012.

Ein neues Lastenheft wurde vorbereitet für die Lieferungen ab dem 1. Januar 2012:

- erstmals ist für die öffentliche Beleuchtung ein getrenntes Los vorgesehen;
- 4 Lose sind vorgesehen: Hochspannungsnetz, Tiefspannungsnetz, öffentliche Beleuchtung und Gas;

- jedes Los ist 2x vorgesehen: für eine Dauer von 2 Jahren und alternativ für eine Dauer von 3 Jahren;
- ausschließlich der Preis zählt, da alle Firmen grünen Strom anbieten.

Da nichts gegen die Fortsetzung der gemeinsamen Bestellung spricht, beschließt der Stadtrat:

- sich weiterhin an der gemeinsamen Energiebestellung über die Interkommunale FINOST zu beteiligen;
- das Lastenheft zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat von FINOST die Auftragserteilung für diese Energiebestellung im Namen der Stadt zu übertragen.

**Punkt 11: Fortführung des FER-Projekts in den Jahren 2012 bis 2015: Asyl in der Deutschsprachigen Gemeinschaft - Vernetzung der Maßnahmen für eine Integration der Personen**

Am 6. Oktober 2008 ratifizierte der Stadtrat mit dem Beschluss des Gemeindegremiums vom 25. August den Kooperationsvertrag mit dem Belgischen Roten Kreuz DG betreffend ein integriertes Vorgehen in der Asylproblematik in der DG.

Der städtische Anteil an diesem vom Europäischen Flüchtlingsfonds FER zur Hälfte finanzierten Projekt bestand in der Einrichtung des so genannten Erstempfangs, der im Frühjahr 2009 Wirklichkeit wurde und seither sehr zufriedenstellend funktioniert.

Seinerzeit wurden für Personal- und Funktionskosten folgende Beträge vorgesehen:

2009	36.560 €
2010	36.930 €
2011	38.407 €

Davon wurden effektiv ausgegeben:

2009	15.439,16 €
2010	24.424,84 €

Für das Ende 2011 auslaufende Projekt kann entsprechend einem neuen Projekt-Aufruf der EU vor dem 30. Juni 2011 ein Nachfolgeprojekt eingereicht werden, das von 2012 bis 2015 laufen soll.

Aufgrund der Zustimmung der Arbeitsgruppe des Stadtrats „Zusammenleben der Kulturen“ wurde gemeinsam mit dem Roten Kreuz, das weiterhin die Trägerschaft übernimmt und zwar jetzt über das Asylbewerberheim, und dem SPZ, das im Projekt als so genannter Subunternehmer des Roten Kreuzes fungiert, ein solches Nachfolgeprojekt erstellt.

Der städtische Part sieht die Fortführung des Erstempfangs im Großen und Ganzen wie bisher vor.

Zusätzlich stimmte die Arbeitsgruppe „Zusammenleben der Kulturen“ auch der Realisierung eines Films für Erstankömmlinge über das Leben in Eupen zu sowie einer Übernahme eines Patenschaftsprojekts und der Verstärkung des interkulturellen Dialogs.

Die zusätzlichen Kosten für das Folgeprojekt beinhalten demzufolge:

Film (über 2 Jahre zu strecken)	60.000 €
Patenschaftsprojekt	2.000 € pro Jahr
Interkultureller Dialog	2.000 € pro Jahr

Die Schätzung für den Film wurde hoch angesetzt, um genügend Spielraum zu haben.

Alle im Projekt angeführten Kosten werden zur Hälfte vom FER getragen.

**Punkt 12: Städtische Straßenverkehrsordnung – Genehmigung einer Ergänzungsverordnung betreffend:**

**a) die Einrichtung eines Taxistandes**

**1) vor dem Sankt Nikolaus-Hospital, Hufengasse 73**

**2) vor dem Bahnhof, Bahnhofstraße 7**

Aufgrund des Dekrets der Wallonischen Region vom 18. Oktober 2007 über die Taxidienste sowie in Erwägung, dass anlässlich einer Unterredung mit den Taxibetreibern am 30. September 2010 vereinbart wurde, jeweils einen Taxistandplatz am St. Nikolaus-Hospital und am Bahnhof vorzusehen, wird gegenüber dem Eingang des St. Nikolaus-Hospitals auf Höhe des Anwesens Hufengasse 73 sowie in direkter Nähe des Bahnhofes auf Höhe des Anwesens Bahnhofstraße 7 jeweils 1 Taxistandplatz beschildert.

**b) die Anbringung von Markierungen im Kreuzungsbereich Hochstraße / Libermégasse / Walhorner Feld**

Aufgrund der bereits fertig gestellten Straßenunterhaltsarbeiten in der Hochstraße zwischen dem Kreisverkehr Weimser Straße und der Kreuzung mit der Libermégasse und dem Walhorner Feld sowie aus Verkehrssicherheitsgründen werden erstens markierte Verkehrsinseln im Kreuzungsbereich Hochstraße / Libermégasse / Walhorner Feld angebracht und zweitens der wirkliche Straßenrand beidseitig der Hochstraße bis zur Gemeindegrenze markiert.

Die Verkehrsinseln ermöglichen eine bessere Erkennung des Kreuzungsbereiches, leiten die Verkehrsteilnehmer und verbessern die Übersicht der Rechtsvorfahrtsregelung in dieser Kreuzung. Die markierten Straßenränder erhöhen die Verkehrssicherheit nachts und bei Nebel.

**c) die Ausdehnung der 30 km-Zone in der Hufengasse in Richtung Rotenbergplatz**

Aus Verkehrssicherheitsgründen sowie in Anbetracht, dass der Bereich zwischen dem Kreisverkehr Rotenbergplatz bzw. dem Rotenberg und der Zufahrt zum Krankenhausparkplatz demnächst als „Schulbereich“ definiert wird, wird die 30 km-Zone in der Hufengasse zum Rotenbergplatz hin ausgedehnt.

Somit werden die Verkehrsteilnehmer bereits am Anfang der Seitenstraße Rotenberg und an der Ausfahrt des Kreisverkehrs Rotenbergplatz in Richtung Hufengasse auf die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h hingewiesen.

**Punkt 13 Genehmigung der Lastenhefte betreffend:**

**a) die Anschaffung eines Schlammsaugers**

Das durch den technischen Dienst sowie den städtischen Bauhof erstellte Lastenheft sieht die Anschaffung eines Schlammsaugers für den städtischen Bauhof vor. Das bestehende Fahrzeug der Marke Mercedes aus dem Jahr 1993 ist bedingt durch die 18-jährige intensive Nutzung immer anfälliger für Pannen. Für den Aufbau, d. h. den Schlammsauger, gibt es keine Originalersatzteile mehr. Die Ersatzteilbeschaffung ist deshalb sehr schwierig und zum Teil nicht mehr möglich.

Das neue Fahrzeug soll wie das bestehende Fahrzeug mit einem Saugrüssel ausgestattet sein, mit dem die rund 3.500 sich auf dem Stadtgebiet befindlichen Einlaufschächte gesäubert werden können.

Zusätzlich soll das Fahrzeug mit einer Hochdruckkanalreinigungsanlage bestückt sein, welche es erlaubt, Kanäle bis zu einem Durchmesser von 400 mm zu reinigen. Das alte Fahrzeug verfügte nicht über eine solche Hochdruckanlage. Demnach konnten Kanäle mit diesem Fahrzeug lediglich drucklos gespült werden.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 200.000 € einschl. MwSt.

Vergabeart: Allgemeiner Angebotsaufruf.

#### **b) die Anschaffung eines Häckslers**

Das durch den technischen Dienst sowie den städtischen Bauhof erstellte Lastenheft sieht die Anschaffung eines Häckslers vor. Diese Anschaffung wird notwendig, da der Häcksler der Stadtgärtnerei der Marke JENSEN aus dem Baujahr 1996 einen Motorschaden aufweist und die Mechanik verschlissen ist.

Die durch den Bauhof erstellte Kostenschätzung beläuft sich auf 28.000 €, einschl. MwSt.

Vergabeart: Verhandlungsverfahren ohne Veröffentlichung.

#### **Punkt 14: SUN-Projekt: Genehmigung des Lastenheftes betreffend den Umbau des Pavillons im Temsepark**

Die durch den Technischen Dienst erstellten Lastenhefte sehen Materialanschaffungen vor zwecks Herstellung von Fenster und Türen für den künftigen Kiosk- und WC-Bereich. Das anzuschaffende Material besteht aus verschiedenen Holzquerschnitten zur Herstellung der Rahmen, aus Holzfüllungen, Glaseinsetzen sowie Türbeschlägen.

Auch wurden Lastenhefte für folgende Arbeiten erstellt:

- Dachdeckerarbeiten (neue Eindeckung)
- Innenschreinerarbeiten (Trennwände + Abhangdecke)
- Fliesenarbeiten
- Gestaltung einer Außenterrasse
- Einrichtung einer Küchenzeile inkl. Geräte
- Anschaffung von Terrassenmöbeln

Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 35.000 €, einschl. MwSt.

Vergabeart: Verhandlungsverfahren ohne Veröffentlichung.

#### **Punkt 15: Gemeinsamer Einkauf von Streusalz durch die Provinz Lüttich: Übertragung der Auftragserteilung**

Die Provinz hat angesichts der letztjährigen allgemeinen Engpässe mit Salzlieferungen und/oder daraus resultierenden überzogenen Preisforderungen für Salz Handlungsbedarf gesehen und bietet den Kommunen an, sich einer „Einkaufszentrale“ für Streusalz anzuschließen.

Die Provinz schreibt die Gesamtmenge Salz europaweit aus. Die Menge resultiert aus den Angaben der Kommunen und liegt zurzeit bei ca. 22.000 Tonnen. Das Salz wird in Lagerhallen/Hangars der Provinz gelagert.

Dieses Verfahren bittet folgende Vorteile:

- Die Lieferung des Salzes an die Kommunen erfolgt innerhalb 48 St. nach telefonischer Bestellung an 7 Tagen in der Woche.

- Die durch die Kommune bestellte Menge ist ausschließlich für diese Kommune bestimmt und jederzeit abrufbar.
- Jedes Jahr erfolgt eine angepasste Bedarfsbestellung. Sinkt die Menge des Lagerbestandes für die Gemeinden unter 50 %, kann die Provinz Salz nachbestellen.
- Sollte ein milder Winter eintreten und Restmengen an Salz übrig bleiben, so kann dann im kommenden Jahr nur die potentielle Aufstockmenge geordert werden.

Auf Grund der Tatsache, dass die Stadt Eupen keine Lagervorhaltung betreiben kann, ist das angebotene Verfahren sehr interessant.

**Punkt 16: Genehmigung des Lastenheftes zur Anschaffung von Mobiliar und Sportmaterial für die städtischen Grundschulen**

Anschaffung von Stühlen, Tischen, Schränken, Regalen, Bänken, Pulten, Matten, eines Trampolin und von Go-Karts für die Bestückung der städtischen Grundschulen Oberstadt, Unterstadt, Kettenis und für französischsprachige Kinder.

Kostenschätzung: 28.000 € einschl. MwSt. Es werden Subsidien über die Deutschsprachige Gemeinschaft angefragt.

Vergabeart: Verhandlungsverfahren ohne Veröffentlichung.

**Punkt 17: Parzellierung Knippweg: Verkauf des Loses 1A**

Verkauf unter der Hand eines 44,19 m<sup>2</sup> großen Geländestreifens entlang des Knippweges auf Grundlage des amtlichen Verkehrswertes an den Eigentümer des angrenzenden Anwesens Nispert 106.

**Punkt 18: Bestimmungen der Windfälle und Holzschläge des Wirtschaftsjahres 2012**

Die vorgeschlagenen Bedingungen entsprechen den für das vorherige Wirtschaftsjahr genehmigten Bedingungen:

- Verkauf auf dem Stock durch öffentliche Zuschlagserteilung auf Grund von Submissionen zu Gunsten der Stadtkasse
- Verkauf zu den Klauseln und Bedingungen des durch Erlass der Wallonischen Region am 27. Mai 2009 über das Inkrafttreten und die Ausführung des Dekrets vom 15. Juli 2008 über das Forstgesetzbuch festgelegten Allgemeinen Lastenheftes sowie zu den durch die Forstverwaltung vorgeschlagenen Sonderklauseln.

**Punkt 19: Mietvertrag für die Einrichtung eines Zwischenlagerplatzes in den Ettersten im Rahmen der Arbeiten zur Neubelebung des Stadtkerns**

Genehmigung des Mietvertrages mit den Gesellschaften Nelles und Trageco für die Einrichtung eines zeitweiligen Lagerplatzes in den Ettersten-Wiesen auf einer Fläche von rund 5.000 m<sup>2</sup> für Baumaterialien, Bauschutt sowie die Zerkleinerung des Materials. Die Zurverfügungstellung ist beschränkt auf die Dauer der Arbeiten zur Neubelebung des Stadtkerns.

**Punkt 20: Städtisches Hallenbad: Einführung eines Jahresbeitrages für Frühschwimmen**

Auf Vorschlag des Bäderkonzessionärs soll der per Stadtratsbeschluss vom 16. Mai 2011 neu eingeführte Tarif des Frühschwimmens im Hallenbad ergänzt werden mit einer Jahreskarte zum Preis von 250 €.

## **Punkt 21:      Genehmigung der Jahresrechnung 2009 verschiedener Vereinigungen**

### 1) ARBEITSGEMEINSCHAFT KARNEVAL EUPEN-KETTENIS V.O.E.

Einnahmen : .....	31.660,51 €
Ausgaben : .....	31.338,95 €
Ergebnis : .....	+ 321,56 €
Kassenstand : .....	9.434,41 €
Zuschuss der Stadt : .....	13.550,00 €

### 2) BEHINDERTENSTÄTTEN EUPEN

Bilanzsumme : .....	1.638.430,74 €
Die Ergebnisrechnung der Tagesstätte Garnstock schließt ab mit: .....	+ 53.858,38 €
Die Ergebnisrechnung des Wohnheims Ettersten schließt ab mit: .....	- 73.002,88 €
Die Ergebnisrechnung der Tagesstätte Raeren schließt ab mit: .....	- 6.470,85 €
Die Ergebnisrechnung der Betriebsstätte „Come-Back“ schließt ab mit: .....	- 26.454,08 €
Die Ergebnisrechnung der Abteilung Theater schließt ab mit: .....	- 6.832,00 €
Gesamtergebnis : .....	- 58.901,43 €
Zuschuss der Stadt : .....	2.975,00 €

### 3) BESCHÜTZENDE WERKSTÄTTE

Bilanzsumme : .....	2.538.378,00 €
Erträge : .....	2.668.760,00 €
Aufwendungen : .....	2.738.212,00 €
Ergebnis : .....	- 69.452,00 €
Außerordentliche Erträge : .....	11.610,00 €
Außerordentliche Aufwendungen : .....	150,00 €
Außerordentliches Ergebnis : .....	+ 11.460,00 €
Zuschuss der Stadt (Auszahlung in 2011: 1.785,00 EUR) .....	0,00 €

### 4) CHUDOSCNIK SUNERGIA

Bilanzsumme : .....	127.457,59 €
Einnahmen : .....	586.213,62 €
Ausgaben : .....	575.455,70 €
Ergebnis : .....	+ 10.757,92 €
Zuschuss der Stadt : .....	25.645,00 €

### 5) EPHATA Animationszentrum

Einnahmen : .....	134.812,65 €
Ausgaben : .....	140.860,53 €
Ergebnis : .....	- 6.047,88 €
Zuschuss der Stadt: .....	6.206,00 €

### 6) F.C. EUPEN

Einnahmen : .....	165.525,30 €
Ausgaben : .....	163.510,26 €
Ergebnis : .....	+ 2.015,04 €
Zuschüsse der Stadt : .....	10.908,30 €

wovon 2.291,23 € für die Beschäftigung von Arbeitslosen und 3.002,07 € für den Unterhalt der Anlage.

### 7) FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Einnahmen: .....	62.648,08 €
Ausgaben : .....	66.745,80 €
Ergebnis: .....	- 4.097,72 €
Zuschuss der Stadt : .....	60.000,00 €

### 8) a) HALLENBAD (einschließlich Bar)

Einnahmen : .....	306.358,92 €
-------------------	--------------

Ausgaben :.....559.275,72 €  
Betriebsergebnis : .....- 252.916,80 €  
Gesamtergebnis Bäder..... - 235.031,78 €

b) WETZLARBAD

Einnahmen :.....114.531,44 €  
Ausgaben :.....96.646,42 €  
Betriebsergebnis : .....+ 17.885,02 €

9) IKOB

Bilanzsumme :.....161.939,91 €  
Einnahmen :.....140.562,00 €  
Ausgaben :.....145.824,00 €  
Ergebnis :.....- 5.262,00 €  
Zuschuss der Stadt :.....2.500,00 €  
Außerordentliche Zuschüsse der Stadt..... 16.019,00 €  
Überbrückungskredit der Stadt:.....9.900,00 €

10) INFO-TREFF Jugendinformationszentrum V.o.G.

Bilanzsumme :.....33.408,57 €  
Einnahmen :.....111.839,47 €  
Ausgaben :.....119.854,51 €  
Ergebnis :.....- 8.015,04 €  
Zuschuss der Stadt :.....6.884,57 €

11) JOSEFINE-KOCH-SERVICE

Einnahmen :.....123.831,92 €  
Ausgaben :.....111.128,28 €  
Ergebnis :.....+ 12.703,64 €  
Zuschuss der Stadt :.....1.500,00 €

12) JUGENDBEIRAT

Bilanzsumme :.....1.947,45 €  
Einnahmen :.....17.003,07 €  
Ausgaben :.....16.581,31 €  
Ergebnis :.....+ 421,76 €  
Zuschuss der Stadt :.....17.000,00 €

13) K.A.S. EUPEN

Einnahmen :.....2.313.115,46 €  
Ausgaben :.....3.057.045,24 €  
Ergebnis :.....- 743.929,78 €  
Auf Grund des übertragenen Verlustes aus der Saison 2008/2009 beträgt der neue  
Verlustvortrag 1.339.358,25 €.  
Kassenstand:.....30.771,67 €  
Zuschüsse der Stadt :.....22.441,83 €

14) KGL. TENNIS-CLUB

Bilanzsumme:.....151.732,90 €  
Einnahmen :.....435.948,91 €  
Ausgaben :.....454.621,57 €  
Ergebnis :.....- 18.672,66 €  
Zuschüsse der Stadt :.....13.721,51 €

15) K.T.S.V. EUPEN

Bilanzsumme:.....33.317,17 €  
Erträge :.....119.591,16 €  
Aufwendungen :.....73.608,01 €  
Ergebnis :.....+ 45.983,15 €  
Zuschüsse der Stadt :.....2.855,00 €

#### 16) KULTURELLES KOMITEE

Bilanzsumme :.....	268.415,17 €
Einnahmen :.....	537.202,02 €
Ausgaben :.....	498.677,16 €
Ergebnis :.....	+ 38.524,86 €
Zuschüsse der Stadt :.....	176.948,98 €
wovon 170.213,98 € für die Beschäftigung von Arbeitslosen.	

#### 17) RAT FÜR STADTMARKETING

Bilanzsumme:.....	17.635,43 €
Einnahmen :.....	62.703,83 €
Ausgaben :.....	77.822,78 €
Ergebnis :.....	- 15.118,95 €
Zuschuss der Stadt :.....	57.500,00 €

#### 18) SCHWIMMVEREIN DELPHIN

Bilanzsumme:.....	27.917,09 €
Einnahmen :.....	96.859,30 €
Ausgaben :.....	88.152,05 €
Ergebnis :.....	+ 6.164,25 €
Zuschuss der Stadt :.....	12.400,00 €

#### 19) SENIORENSTÄTTE EUPEN-KETTENIS

Einnahmen :.....	17.271,39 €
Aufwendungen :.....	16.274,10 €
Ergebnis :.....	+ 997,29 €
Zuschuss der Stadt :.....	10.905,00 €

#### 20) SOZIAL-PSYCHOLOGISCHES-ZENTRUM (ohne Suchtbereich)

Bilanzsumme :.....	231.247,27 €
Einnahmen :.....	1.106.544,10 €
Aufwendungen :.....	1.037.685,97 €
Ergebnis :.....	+ 68.858,13 €
Zuschuss der Stadt :.....	22.739,01 €

#### 21) ST. NIKOLAUS HOSPITAL

Bilanzsumme :.....	58.322.000,00 €
Einnahmen :.....	50.137.000,00 €
Ausgaben :.....	49.683.000,00 €
Ergebnis :.....	454.000,00 €
Zuschuss der Stadt :.....	103.133,00 €

#### 22) TOURIST INFO EUPEN

Bilanzsumme :.....	57.059,10 €
Erträge :.....	278.089,52 €
Aufwendungen :.....	278.955,45 €
Ergebnis :.....	+ 865,93 €
Zuschuss der Stadt :.....	66.892,16 €
Zuschuss für Go-Pässe:.....	66.680,63 €

#### 23) ZUHAUSE

Einnahmen :.....	24.174,15 €
Ausgaben :.....	16.641,63 €
Ergebnis :.....	+ 7.532,52 €
Zuschuss der Stadt :.....	2.479,00 €

**Punkt 22: OSHZ Eupen:**  
**a) Genehmigung der Jahresrechnung 2010**

#### Ordentlicher Dienst

1. Festgestellte Anrechte zu Gunsten des Ö.S.H.Z. ....	17.829.685,24 €
Nicht beitreibbare Einnahmen .....	-16.784,37 €
Verbleibende Summe der festgestellten Anrechte.....	17.812.900,87 €
Durch das Ö.S.H.Z. eingegangene Ausgabeverpflichtungen .....	16.930.043,92 €
<b>Überschuss .....</b>	<b>882.856,95 €</b>
2. Getätigte Einnahmen.....	17.560.646,04 €
Getätigte Ausgaben .....	16.430.804,76 €
<b>Überschuss .....</b>	<b>1.129.841,28 €</b>

#### Außerordentlicher Dienst

1. Festgestellte Anrechte zu Gunsten des Ö.S.H.Z. ....	768.296,40 €
Nicht beitreibbare Einnahmen .....	-1.505,20 €
Verbleibende Summe der festgestellten Anrechte.....	768.296,40 €
Durch das Ö.S.H.Z. eingegangene Ausgabeverpflichtungen .....	642.576,07 €
<b>Überschuss .....</b>	<b>125.720,33 €</b>
2. Getätigte Einnahmen.....	583.389,40 €
Getätigte Ausgaben .....	400.536,00 €
<b>Überschuss .....</b>	<b>182.853,40 €</b>

Verwaltung der Fonds : ..... 1.026.147,39 €

#### Durchlaufender Dienst :

Einnahmen.....	5.590.264,19 €
Ausgaben.....	5.424.133,35 €
<b>Überschuss .....</b>	<b>166.130,84 €</b>

### **b) Genehmigung der Haushaltsplananpassung Nr. 1/2011**

#### Ordentlicher Haushaltsplan

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Ursprungshaushalt.....	17.789.470 €.....	17.789.470 €.....	-
Kreditabänderungen .....	+781.100 €.....	+781.100 €.....	-
Neues Ergebnis.....	18.570.570 €.....	18.570.000 €.....	-

Der vorgesehene Betriebszuschuss der Stadt bleibt unverändert bei 2.300.000 €.

#### **Punkt 23: Bewilligung eines Zuschusses**

500 € zu Gunsten der Drumband Kettenis für das Marsch- und Showfestival

#### **Punkt 24: Kirchenfabrik Sankt Nikolaus: Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses und eines Überbrückungskredites**

Für die Instandsetzung der Treppen- und Podestanlage Klosterkirche sollen folgende finanzielle Beihilfen bewilligt werden:

Außerordentlicher Zuschuss:	8.452,60 €
Überbrückungskredit:	<u>12.678,89 €</u>
Gesamtbetrag:	21.131,49 €

#### **Punkt 25: Pakt für einen soliden und solidarischen öffentlichen Dienst auf Gemeinde- und Provinzebene - Abänderung des Statuts**

Am 2. Dezember 2008 wurde auf Ebene der Wallonischen Region ein sektorielles Abkommen, das einen „Pakt für einen soliden und solidarischen öffentlichen Dienst auf Gemeinde- und Provinzebene“ umfasst, unterzeichnet

Die Wallonischen Region erstellte die dazu nötigen Rundschreiben.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 18. Mai 2009 seinen Beitritt zu diesem Pakt für einen soliden und solidarischen öffentlichen Dienst auf Gemeinde- und Provinzebene beschlossen.

Die quantitativen Maßnahmen, d.h. die Erhöhung der Pauschale der Jahresendzulage und die vollständige Rückerstattung der Transportkosten der öffentlichen Verkehrsmittel an die Bediensteten, sind durch die Beschlüsse des Stadtrates vom 7. September 2009 in das Statut aufgenommen worden.

Der Konzertierungsausschuss zwischen Stadt-Ö.S.H.Z. tagte am 1. Juni 2011. Da das Ö.S.H.Z. die Bestimmungen des Pakts nicht umsetzen muss, sind die Anpassungen des Statuts der Stadtverwaltung für das Ö.S.H.Z. nicht relevant.

Der Verhandlungsausschuss für das Personal der Stadt und des Ö.S.H.Z hat am 16. Juni 2011 ein günstiges Gutachten für folgende qualitativen Maßnahmen erteilt:

1. die Anwerbung des Personals
2. die Berufsuntauglichkeit
3. die Regelung der verkürzten Dienstleistungen aus medizinischen Gründen
4. die Aufwertung der Kompetenzen
5. das Wohlbefinden am Arbeitsplatz
6. die Aus- und Weiterbildung des Personals und der Ausbildungsplan.

Für folgende qualitativen Maßnahmen kann eine Abänderung des Statuts erst später erfolgen:

- die Bewertung der Personalmitglieder: Das neue System kann erst übernommen werden, wenn die Schulung der Bewerber in deutscher Sprache besteht. In der Zwischenzeit wird das aktuelle System beibehalten.
- die spezifischen Laufbahnen, Berufe in der Verwaltung und das Ende der Laufbahn: Es fehlen hierzu noch Rundschreiben.

Somit verabschiedet der Stadtrat folgende Änderungen des Statuts:

1. betreffend das Verwaltungsstatut:

A. Das gesamte Kapitel IV – Anwerbung – des Verwaltungsstatuts wird ersetzt

B. Ein neues Kapitel VI – Wohlbefinden am Arbeitsplatz – wird eingeführt.

C. Das Kapitel XII – Die Bewertung: Dieses Kapitel wird entsprechend dem Rundschreiben vom 2. April 2009 abgeändert sobald alle Grundvoraussetzungen bestehen. Der neue Bewertungsbogen wird dann ebenfalls ins Statut integriert. In der Zwischenzeit wird das aktuelle System beibehalten.

D. Kapitel XIII – Aus- und Weiterbildung – Dienstbefreiung – Bildungsurlaub – wird ersetzt

2. betreffend das Urlaubsstatut:

Der Abschnitt 11 – Urlaub wegen Krankheit und Gebrechen - wird entsprechend den Bestimmungen der Rundschreiben vom 2. April 2009 angepasst.

3. betreffend die Prüfungsmodalitäten:

Hier entfallen die Abschnitte „Veranstaltungen der Prüfungen und Wettbewerbe“ und „Prüfungsausschuss“.

4. Übergangsbestimmung:

Das vor dem 22. Juni 2011 eingestellte Vertragspersonal mit einem Vertrag auf bestimmte Dauer kann in den Genuss des Erhalts eines Vertrags auf unbestimmte Dauer kommen, ohne das neue Prüfungsverfahren durchlaufen zu müssen.

Der gegenwärtige Beschluss tritt am 22. Juni 2011 in Kraft.

\* \* \*